



aargauSüd – Freiräume erwarten Sie!

www.aargausued.ch

Inhaltsverzeichnis

Jahresziele 2014	Präsident	4
Trägerschaft	Gemeinden und Abgeordnete	6
Organe	Vorstand	7
	Geschäftsprüfung	8
Leistungsberichte	Allgemein	9
	Kommunikation und Zusammenarbeit	11
	Marketing	12
	Projekte	13
Finanzen	Rechnung 2014	18
	Rechnungsführung und Revisoren	19
Termine 2015		19
Impressum		19

Vorwort Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2014, mein zweites Präsidialjahr, stand vor allem im Zeichen des personellen Wechsels auf der Geschäftsstelle. Nach dreieinhalbjähriger, erfolgreicher Tätigkeit hat die bisherige Leiterin der Geschäftsstelle, Ursula Hilfiker, von der Möglichkeit der frühzeitigen Pensionierung Gebrauch gemacht und im Juni ihren wohlverdienten dritten Lebensabschnitt angetreten. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Ursula Hilfiker für Ihr Engagement zu Gunsten aargauSüd impuls. Ich bin sehr froh, dass sie uns ihre grossen Erfahrungen weiterhin als «nebenamtliches» Mitglied des Kernteams ERZÄHLTAL zur Verfügung stellt.

Der neue Geschäftsführer, Herbert Huber, hat seine Tätigkeit im Mai 2014 aufgenommen und sich in kurzer Zeit in die umfangreiche Materie unseres Gemeindeverbandes eingearbeitet. Die Geschäftsstelle wird nun durch Herbert Huber (80%-Pensum), assistiert von Sybille Lischer (25%-Pensum) auf Vordermann gehalten.

Das Jahr 2014 wurde insbesondere geprägt durch die drei NRP-Projekte («Standortentwicklung Arbeitsplätze», «Lehrbetriebsverbund», «Tourismus») sowie durch das Projekt «Schaffung einer Kreisschule» und das neue Projekt «Landschaftsqualität».

Eine besondere Herausforderung bildete für uns das Mitwirkungsverfahren der Richtplananpassung. Aufgrund des neuen Raumplanungsgesetzes sind von den 213 Aargauer Gemeinden insgesamt deren sechs von Auszonungen in ihrem Gemeindegebiet betroffen. Vier dieser sechs Gemeinden, nämlich Burg, Gontenschwil, Menziken und Reinach liegen in unserem Verbandsgebiet. In zahlreichen Besprechungen und Verhandlungen mit unserer Regionalplanerin und mit Vertretern des kantonalen Departements Bau Verkehr und Umwelt (BVU) wurde nach gangbaren Lösungen gerungen. Ob diese Lösungen tragfähig werden und für alle Beteiligten zum Erfolg führen, zeigen die Beschlüsse des Grossen Rates im Jahr 2015.

Freiräume nutzen – denn in aargauSüd lässt es sich schön und gut wohnen!

Wenn uns vom Kanton schon attestiert wird, dass wir in unserer Region auch nach den erfolgten Auszonungen noch genügend Baureserven haben, dann sollten wir diese Freiräume nutzen. Mit unseren guten Einrichtungen (Bildungsstätten, Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Gesundheitsversorgung, erschwingliche Preise fürs Wohnen, etc.) und mit unserer schönen Landschaft haben wir Trümpfe für eine gute Wohnqualität. Packen wir diese an!

Einige Male wurde mir in den vergangenen beiden Jahren die Frage gestellt «was macht eigentlich aargauSüd, ausser Geld verschlingen?» Diese Frage mag für diejenigen, die sich kaum mit unserem Gemeindeverband befassen, nachvollziehbar sein. Ich verweise an dieser Stelle auf unsere Homepage www.aargausued.ch mit guten Informationen über unsere Tätigkeiten. Selbstverständlich nehmen der Vorstand und ich diesen Steilpass gerne auf, denn wir sind bestrebt, inskünftig unsere Information und Kommunikation noch besser zu machen, denn uns liegt viel daran, dass die Behörden (als Auftraggeber) und unsere Bevölkerung über unser Wirken gut informiert sind.

Dieser Geschäftsbericht gibt Ihnen Rechenschaft über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Für die im Geschäftsjahr 2014 erfolgte, gute Zusammenarbeit und die Kontakte mit den Behörden, meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie mit unserer Bevölkerung bedanke ich mich herzlich.

Oberkulm, 29. Januar 2015

Martin Widmer, Präsident



Martin Widmer
Präsident

Jahresziele 2014

Allgemein

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und als Region wird durch Projekte, institutionalisierte Kontakte und themenbezogen in den Kommissionen, Arbeitsgruppen und an öffentlichen Anlässen fortgesetzt.

Das Netzwerk mit Parlamentsmitgliedern, Behörden, Institutionen, Nachbarregionen und mit möglichen neuen Verbandsgemeinden wird gestärkt.

Der runde Tisch für die regionale Abstimmung der Raumentwicklung wird weitergeführt. Es liegt eine Strategie für ein regionales Siedlungsentwicklungskonzept (RSEK) vor.

Zur Umsetzung einer regional koordinierten Energiepolitik erarbeitet die Fachkommission einen Massnahmenplan.

Kommunikation, Zusammenarbeit und Finanzen

Behörden, Wirtschaft und Bevölkerung sind durch den Newsletter, www.aargausued.ch und durch die Presse über die Ziele und das Wirken ihres Gemeindeverbandes aargauSüd impuls informiert, kennen die Bedürfnisse und tragen zur weiteren Entwicklung bei.

Die Mitgliedsgemeinden und regionalen Kulturveranstalter publizieren ihre öffentlichen Anlässe im Veranstaltungskalender von www.aargausued.ch

Marketing

Die Botschaften über die Verbandsaktivitäten stützen sich auf das Zielbild aargauSüd impuls.

Das Logo «impuls aargauSüd» und der gelbe Punkt des Erzählts sind als Markenzeichen der Region auf den Homepages der Verbandsgemeinden sichtbar und werden zusammen mit dem Slogan «aargauSüd – Freiräume erwarten Sie!» konsequent verwendet.

Das Erzähltal verbindet am Betttagwochenende alle Verbandsgemeinden mit gemeinsamen Erlebnissen für die Bevölkerung.

Projekte

Aus dem Projekt «Entwicklung Oberstufenschulstandorte» liegt im November 2014 den Stimmberechtigten der Kreisschulgemeinden Homberg und Mittleres Wynental eine Abstimmungsvorlage «Neuorganisation der Oberstufenschulstandorte» vor.

Mit der «Vision Spitex» klären die Verbandsgemeinden ihre Zusammenarbeit zur Erfüllung des Auftrags im Pflegegesetz als Region aargauSüd impuls gemäss unserem Altersleitbild.

Im Projekt NRP «Standortentwicklung Arbeitsplätze» entsteht das Arealportfolio. Daraus werden 1–2 Einzelstandorte als Pilotprojekt gemeinsam mit einer Trägerschaft bearbeitet.

Die «Touristischen Angebote für Familien und Gruppen» im Rahmen des Projekts NRP werden attraktiver und die Zusammenarbeit mit Seetal Tourismus für weitere Angebote genutzt.

Im Projekt NRP «Lehrbetriebsverbund aargauSüd» wird die Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen verbindlich weiterentwickelt und zusätzliche Partner werden eingebunden.

Mitgliedsgemeinden

Jede Gemeinde wird durch zwei Abgeordnete vertreten. In der Regel sind das je ein Gemeinderat sowie ein Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur oder Tourismus.

Jede Gemeinde hat pro ganze tausend Einwohner eine Stimme, mindestens jedoch zwei (Klammer = Stimmgewicht).

Gemeinden & Stimmgewicht	Abgeordnete	
Beinwil am See (2) 	Peter Lenzin, Gemeindeammann	Räber Matthias, Vizeammann
Birrwil (2) 	Stephan Felix, Gemeinderat	Wernli Martin, Vizeammann
Burg (2) 	Schuller Marcel, Gemeindeammann	Siegrist Stephan, Gemeinderat
Gontenschwil (2) 	Ellenberger Bruno, Vizeammann	Steiner Peter, Gemeinderat
Leimbach (2) 	Murer Janine, Gemeindeammann	Thomas Roth, Leimbach
Menziken (5) 	Heuberger Annette, Gemeindeammann	Merz Alfred, Vizeammann
Oberkulm (2) 	Studiger Edmund, Gemeindeammann	Bögli Barbara, Gemeinderätin
Pfeffikon LU (2) 	Häfeli Roland, Gemeindepräsident Rickenbach LU	Marianne Theiler, Gemeinderätin
Reinach AG (8) 	Bruno Rudolf, Vizeammann	Thomas Buchs, Reinach
Teufenthal (2) 	Lehner Urs, Gemeindeammann	Plüss Thomas, Vizeammann
Unterkulm (2) 	Müller Roger, Gemeindeammann	Müller Reto, Bauverwaltung
Zetzwil (2) 	Brändle Thomas, Gemeindeammann	Heinzer Beat, Vizeammann

Total Stimmen: 33

Geschäftsleitung Vorstand

	<p>Martin Widmer Präsident Oberkulm</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Regionale Koordination Nutzungsplanung - Organisation - Kommunikation - Personal - Erzählthal
	<p>Thomas Brändle Vizepräsident, Gemeindeammann Zetzwil</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzen - Projekt NRP Lehrbetriebsverbund
	<p>Karin Faes Oberkulm</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kommission Altersfragen
	<p>Peter Fischer AIHK Regionalgruppe Wynental Reinach AG</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kommission Wirtschaft
	<p>Matthias Räber Vizeammann Beinwil am See</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt NRP Standortförderung Arbeitsplätze - Projekt «Entwicklung Schulstandorte Oberstufe»
	<p>Jürg Rubin Gemeinderat Menziken</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kommission Energie - Netzwerk Wasserversorgung
	<p>Bruno Rudolf Vizeammann, Grossrat Reinach AG</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kommission Kultur & Marketing

Geschäftsprüfungskommission

Statutengemäss hat die GPK, Claudio Zanatta, Thomas Huber und Ruedi Weber die Verbandstätigkeit 2014 mit Martin Widmer und Herbert Huber besprochen und kann wie folgt berichten:

Unsere NRP-Projekte werden 2015 fertig erstellt sein. Die Budgets der laufenden NRP-Projekte sind noch nicht ausgeschöpft und können ins 2015 übertragen werden. Wertschöpfende Bedürfnisse der Region können nur noch kurze Zeit via NRP-Gelder finanziert werden, diese Geldquelle versiegt ab 2016.

Das Projekt Standortentwicklung Arbeitsplätze wurde gestoppt, da zu wenig Fleisch am Knochen ist. Die erhobenen Daten stehen den Gemeinden zur Verfügung. Das Restbudget konnte ins 2014 übertragen werden. Ebenso wurde das Tourismusprojekt wegen zu geringer Nachfrage sistiert. Das Budget wurde nicht ausgeschöpft. Allenfalls könnte die Region ausserhalb unseres Tales mittels eines Messestandes an Ausstellungen beworben werden.

Das Projekt Landschaftsqualität konnte unter grossem Zeitdruck und hoher Flexibilität der Geschäftsstelle und des Vorstandes noch im 2014 aufgegleist werden. Die Projektarbeiten sind abgeschlossen und die betroffenen und interessierten Kreise sind an 5 Veranstaltungen im November/Dezember informiert worden. Das Projekt liegt momentan beim Bund zur Prüfung.

Ein Thema für den runden Tisch bleibt das Verkehrskonzept Wynental, Durchgangsverkehr soll vermieden und die Pendlerströme sollen besser gemeistert werden. Dabei hat die Ortsumfahrung Suhr auch Bedeutung für unsere Region.

Die Jahresziele 2015 sind in der Vernehmlassung und basieren auf den Jahreszielen 2014.

Am 1. Januar 2011 ist die heutige Organisation gestartet. Die GPK regt ein 5-Jahres-Controlling an. Dabei sollen die Einnahmen den Ausgaben gegenübergestellt und die Tätigkeiten bewertet werden. Daraus folgt ein Steuerungspapier für den Vorstand. Es wird Rechenschaft z.Hd. der Gemeinden zusammenfassend abgelegt. Stärken und Schwächen können erkannt werden und bilden die Grundlage für die Zielsetzungen der Folgejahre.

Man spürt ein sehr hohes Engagement der Geschäftsstelle mit dem neuen Geschäftsführer und des Vorstandes, was an dieser Stelle bestens verdankt sei.

Thomas Huber, im Namen der Geschäftsprüfungskommission

	Claudio Zanatta Gemeinderat Zetzwil	Gemeinden
	Thomas Huber Präsident Regionalgruppe Wynental/AIHK Oberkulm	Wirtschaft
	Ruedi Weber Grossrat Menziken	Politik

Leistungsberichte

Allgemein

Altersfragen, Bildung, Energie, Gesundheit, Kultur, Medien bis Politik, Raumplanung, Landschaftsqualität, Wirtschaft und Verkehr stellen breit gefächerte Themen und Aufgaben sowie hohe fachliche, administrative und organisatorische Anforderungen. Präsident, Vorstandsmitglieder, Planerin und Geschäftsstelle setzen sich ein, vorausschauende, lösungsorientierte Partner für die Gemeinden, Wirtschaft und Kultur zu sein.

Kommunikation und Vernetzung sind die Hauptaufgaben der Geschäftsstelle. Die Fachbereiche werden gemeinsam mit den Kommissionen Wirtschaft, Kultur und Marketing, Altersfragen und dem «runden Tisch» der Gemeinden bearbeitet.



Herbert Huber
Geschäftsführer



Sybille Lischer
Administration

Raumentwicklung

Die Annahme des Bundesgesetzes «Revision Raumplanungsgesetz» hat auch 2014 diverse Aufgaben ausgelöst. Nach einer vertraulichen Behördenvernehmlassung ist dem BVU fristgerecht die regionale Stellungnahme zur kantonalen Richtplananpassung «Siedlungsgebiet» eingereicht worden. Die Gemeinden waren durch ihre Kreisdelegierten und an einem «Runden Tisch» massgeblich an den Arbeiten beteiligt. Einbezogen waren auch die Gemeinden Dürrenäsch und Leutwil, die keinem Regionalplanungsverband angehören.

Menziken macht es vor und zont Land aus für Oberkulm

Zwei Gemeinden arbeiten regional zusammen und sichern dadurch Arbeitsplätze mit dem Ausgleich von Baulandflächen. Um die Umsetzung des Richtplans regional abzustimmen, fanden unter dem Dach des Gemeindeverbandes aargauSüd impuls schon mehrere sogenannte «runde Tische» mit den Verbandsgemeinden statt. Im Rahmen dieser Gespräche wurde das dringliche Oberkulmer Anliegen behandelt und Menziken bot Hand für eine Lösung. Weil das Oberkulmer Unternehmen Glas Trösch AG sich weiterentwickeln möchte, aber von Landwirtschaftsland umgeben ist – das nicht bebaut werden darf –, läuft an den Gemeindeversammlungen in Oberkulm und Menziken momentan ein beispielhafter Deal. Der «Baulandabtausch», kann gewissermassen als Pilotprojekt im Sinne des neuen Raumplanungsgesetzes angesehen werden und wird sehr stark von aargauSüd impuls begleitet und unterstützt – zur Stärkung unseres Gewerbes in der Region.

Das als gemeinsame Strategie für die räumliche Entwicklung geplante Regionale Siedlungsentwicklungskonzept (RSEK) musste aufgrund anderer Projekte zurückgestellt werden. In neun regionalen Stellungnahmen hat aargauSüd u.a. bei der Baugesetzänderung zur Umsetzung der Gewässerräume gemäss Bundesgesetzgebung sein Mitwirkungsrecht wahrgenommen. Weiter hat aargauSüd sich in den laufenden Nutzungsplanungsrevisionen der Gemeinden Leimbach, Burg und Menziken sowie der Umzonung des KWC Arealen, Unterkulm beratend und koordinierend eingebracht.



Barbara Gloor
Raumplanerin

**Öffentliche Anlässe
«Zu Besuch bei ... »**

Müller-Steinag Gruppe in Rickenbach

Mai 2014



Villiger Söhne AG in Pfeffikon

November 2014



Kommunikation und Zusammenarbeit



Mit den Themen «Raumplanung» und «LQP Landschaftsqualitätsprojekt» konnte an den Abgeordnetenversammlungen ein grösseres Publikum angesprochen werden.

Die Auswertungen der Umfrage «Standortentwicklung Arbeitsplätze» liegen vor und wurden weiter bearbeitet.

Am Bettagwochenende verlockte das «Erzählta» mit rund 22 Anlässen zu Ortsgrenzen überschreitenden Begegnungen.

Fünf Mal erreichte der Newsletter «aSimpuls aktuell» rund 600 Adressaten, www.aargausued.ch entwickelt sich zur gut besuchten Informationsplattform, und die Presse hat über 18 Anlässe und Themen berichtet.

Die Kommission für «Altersfragen» prüfte die Umsetzungsvorschläge des Altersleitbilds aargauSüd und packt nach Rücksprache mit der Begleitkommission prioritär die Bereiche «Spitex-Zusammenarbeit» aber auch andere Aspekte der ambulanten Pflege an. Der Arbeitsprozess dauert an.

Die Mitglieder der Kommission «Kultur und Marketing» haben an drei Sitzungen wertvolle Rückmeldungen und Vorschläge eingebracht und der organisierte Kulturapéro im Herbst bei der Stiftung Schürmatt in Zetzwil stiess auf reges Interesse.



Marketing

aargauSüd



aargauSüd entwickelt sich kontinuierlich zur regionalen Marke: *impuls* und – *Freiräume warten auf Sie!* signalisieren spezifisch den Auftrag und inneren Wert unseres Gemeindeverbandes.

Zum sechsten Mal erstrahlten im September 2014 in allen 12 Verbandsgemeinden die gelben Punkte des Erzähltals – unseres Leuchtturms für die Stärkung von Identität und regionalem Zusammenhalt.

Erzähltal



Kernteam

- Widmer Martin, Oberkulm
- Eichenberger Hans Rudolf, Beinwil am See
- Gautschi André, Menziken
- Hilfiker Ursula, Birrwil
- Streit Doris, Menziken

aargauSüd impuls hat zum gemeinsamen Erzähltal-Rück- und Ausblick eingeladen. Lückenlos alle Botschafterinnen und Botschafter aus den 13 beteiligten Gemeinden haben vorgängig schriftlich ihre Beurteilung zu «Erzähltal erläbe» abgegeben. Rund 1000 Gäste wurden am Betttagwochenende an den 21 Anlässen gezählt und auch die 3000 Besucher des «Liebeggertag» in Gränichen haben die gelben Punkte wahrgenommen.

Imponiert hat die grosse Vielfalt an Themen, Formen und Schauplätzen, die fast ausschliesslich von talentierten Einheimischen in Szene gesetzt wurden. Mit Lesungen, Märchen, Bilderausstellung, Morgenspaziergang, kulinarischen Erlebnissen, Klassik-, Folk- und Rockmusik-Konzerten war für fast alle Vorlieben und Jahrgänge etwas dabei. Bewährt haben sich auch die 100 gelben Punkte, die am Strassenrand und vor den Gemeindehäusern im See- und Wynental – von Gränichen bis nach Rickenbach – auf das Erzähltal aufmerksam gemacht haben. Nach dem gelungenen Auftritt in Menziken und Zetzwil werden an künftigen Dorf- und Jugendfesten bestimmt auch die Erzähltal-Rikschas weiter unterwegs sein.

Nach sechs erfolgreichen Jahren werden die gelben Punkte ganzjährig die Region aargauSüd mit gemeinsamen Erlebnissen verbinden. Neben den persönlichen Begegnungen am Betttagwochenende ermöglicht das Internet jeder Verbandsgemeinde, an bestimmten Orten eigene Geschichten zu platzieren, die per QR-Code individuell aufgerufen werden können. Als mögliche Inhalte sind historische Hintergründe, Geschichten über Begebenheiten und Persönlichkeiten, ein Themen- oder Erlebnispfad, ja selbst Gedichte oder Musik aus der regionalen Schatzkiste denkbar. Burg – die oberste der 12 Gemeinden von aargauSüd impuls – macht es vor und wird am 12. März 2015 die Abgeordnetenversammlung mit dem ersten «Erzähl-Punkt» überraschen. Notieren sie sich dieses Datum um 19 Uhr, der Anlass ist öffentlich.



Projekte

«Schaffung einer Kreisschule»

Die Gemeinden, Regionalplanungsverbände und Schulräte der Bezirke sind laut Schulgesetz für die Schulraumplanung zuständig und können mit Hilfe des Kantons die Bildung von Schulkreisen für die Oberstufenzentren planen. Der Koordinationsauftrag liegt beim Regionalplanungsverband.

Gestützt auf das Jahresziel aargauSüd impuls 2014 aus dem Projekt «Entwicklung Oberstufenschulstandorte» liegt im November 2014 den Stimmberechtigten der Kreisschulgemeinden Homberg und Mittleres Wynental eine Abstimmungsvorlage «Neuorganisation der Oberstufenstandorte» vor. Die Schulpflegen, Schulleitungen und die ressortvorstehenden Gemeinderatsmitglieder der zwei Kreisschulstandorte haben sich zu gemeinsamen Gesprächen getroffen. Unter dem Vorsitz von Gemeindeammann/Grossrätin Renate Gautschi und fachlich beraten von «Rat und Text GmbH» haben sie sich auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt und alle beteiligten Gemeinden darüber informiert.

An der Abgeordnetenversammlung aargauSüd impuls vom 26. Juni 2014 in Birrwil orientierte der Präsident Martin Widmer über die laufenden Aufgaben und Projekte mit Schwergewicht «Neuorganisation Oberstufe aargauSüd». Die Kreisschulen Homberg und Mittleres Wynental planen ein Zusammengehen. Der Schritt hin zu einer Kreisschule mit einer Führungsorganisation wird als Chance und als mutige Investition in die Zukunft gesehen. Mehrnutzen, so ist man überzeugt, entsteht auf allen Ebenen – für die Führungsverantwortlichen, die Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und für die Region Wynental. Die vorgesehene Zusammenführung optimiert zudem eine Stärkung der regionalen Handlungsfähigkeit im Schulbereich gegenüber den kantonalen und lokalen Partnern im Sinne von: kantonal steuern – regional denken – lokal handeln.

LQP Landschaftsqualitätsprojekt

Mit dem Direktzahlungssystem AP 2014-17 gibt es die neue Kategorie der Landschaftsqualitäts-Beiträge, mit welchen Landwirte für gezielte Leistungen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Landschaft entschädigt werden können. Voraussetzung ist ein vom Bundesamt für Landwirtschaft bewilligtes regionales Landschaftsqualitäts-Projekt.

Ziele des Landschaftsqualitätsprojektes:

Für die Landwirtschaft bietet sich die Chance für einen neuen Erwerbszweig. Nebst Nahrungsmittelproduktion und Ökologie sollen neu auch Leistungen für attraktive, naturverträgliche Landschaften fair abgegolten werden können.

Die Landschaftsqualitätsziele bestimmen die Entwicklungsrichtung einer Landschaft, so etwa Landschaftsästhetik, Identität, Erlebniswert, Erholung und ganzheitliche Gesundheitsförderung für die Bevölkerung. Für die Gemeinden tragen attraktive Landschaften viel zu Wettbewerbsvorteilen bezüglich des Standortmarketings bei. Untersuchungen zeigten, dass bei der Wahl einer Gemeinde als neuen Wohnort nicht allein finanzielle Aspekte (z.B. Steuerfuss) ausschlaggebend sind, sondern ebenso die Lebensqualität und ein attraktives Landschaftsbild.

Ein Projektteam unter der Leitung von Ruedi Weber, Grossrat, unterstützt von Felix Naef, Landschaftsarchitekten GmbH aus Brugg, hat die Arbeit aufgenommen und unter Vernehmlassung der betroffenen Gemeinden und Landwirten bis Ende September 2014 ein Projekt beim Kanton eingereicht.



Strategie «Energie- und Mobilitätspolitik»

Entsprechend unserem Legislatur- und Jahresziel will aargauSüd impuls mit gemeindeübergreifender, regionaler Zusammenarbeit eine tragfähige und effiziente Siedlungs-, Energie- und Mobilitätspolitik umsetzen. Das kantonale Energiegesetz weist in § 14 den Regionen eine Koordinationsaufgabe zu.

Fünf Fachpersonen aus Wirtschaft und Politik haben sich im Auftrag des Vorstands mit der kantonalen Energiestrategie auseinandergesetzt und mögliche Handlungsfelder ausgelotet.

Leitsätze:

- Fördert die regionale Koordination der Energie- und Mobilitätspolitik
- Fördert Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und die Verwendung erneuerbaren Energie
- Fördert Massnahmen zur Beruhigung des Verkehrs
- Prüft und initiiert Zusammenarbeitsprojekte für eine nachhaltige Energiepolitik
- Schafft Synergien mit den lokalen und regionalen Energieversorgern und weiteren Akteuren, die sich für eine nachhaltige Energiepolitik einsetzen
- Vernetzt sich mit den Energiefachstellen von Bund und Kanton
- Unterstützt die Gemeinden in Energiefachfragen

Aufgrund von sieben festgelegten Leitsätzen ist ein entsprechender Entwurf des Massnahmenplanes und dessen praktikable Umsetzung erarbeitet worden.



NRP 2012 – 2015: Lehrbetriebsverbund

«Schule trifft Wirtschaft» – Projekt wird aufgebaut

Der Regionalplanungsverband aargauSüd impuls hat eine Projektgruppe zur Entwicklung eines Lehrbetriebsverbundes (LBV) beauftragt. Diese setzt nach einer Standortbestimmung zwei Schwerpunkte. Sie möchte einerseits eine effiziente und wirkungsvolle Rekrutierung von Lernenden fördern und andererseits eine Öffnung der ÜK-Zentren (Koordination der überbetrieblichen Kurse) erreichen. In seiner Etappierung hat die Projektgruppe den Übertritt von der Schule in die Berufslehre als ersten Entwicklungsschritt bestimmt. Mit dem klaren Ziel, Schulabgängerinnen und Schulabgänger in der Region aargauSüd für eine Berufslehre im örtlichen Gewerbe und der Industrie zu motivieren.

Die Projektgruppe hat zum Übertritt von der Schule in die Berufslehre eine Auslegeordnung gemacht und dazu die verantwortlichen Stellen einbezogen. Dies hat erfreulicherweise gezeigt, dass alle involvierten Kreise (Abschlussklassen, Lehrpersonen, Eltern, Berufswahlverantwortliche, Berufsbildner, Lehrbetriebe und Gewerbevereine) an einer gemeinsamen Koordination grosses Interesse haben. Isolierte Anstrengungen reichen nicht aus, um eine optimale Lehre anzugehen. Der Übertritt in die Berufslehre muss eine optimierte Verbundaufgabe von aargauSüd impuls werden.

Zurzeit wird das Gremium zur Verknüpfung der interessierten Kreise aufgebaut, damit das Konzept in den kommenden Monaten erfolgreich umgesetzt werden kann.

NRP 2012 – 2015: Standortentwicklung Arbeitsplätze

Den regionalen Unternehmen soll die Region aargauSüd auch in Zukunft gute Voraussetzungen für erfolgreiches Wirken bieten. Aus einer breit angelegten Unternehmensbefragung und persönlichen Interviews bei den Verbandsgemeinden ist ein detaillierter Überblick über Branchen, Strukturen und Perspektiven entstanden. Diese Grundlage für eine bedürfnisgerechte, koordinierte regionale Entwicklung ist öffentlich vorgestellt worden. Aus der Übersicht der freien Areale entsteht ein Standortportfolio. Sobald dieses vorliegt, erfolgt die Priorisierung durch die Projektverantwortlichen. Aufgrund der Kriterien rasche Marktreife, hohe Realisierungschancen und der Finanzbedarf werden im 2014 Trägerschaften für die Entwicklung gesucht.

NRP 2012 – 2015: Touristische Angebote

«Freiräume erwarten Sie» gilt für den Gemeindeverband aargauSüd impuls und auch für die neuen Angebote. Familien finden «Füür und Abentüür» im Wald, biwakieren mit Aussicht, Bienenstock-Führungen inklusiv Wildbienenhausbau. Mitarbeitende von Firmen erleben «Kanu-Abentüür mit z'Vieri vom Füür» am Ufer des Hallwilersees. Buchungen nimmt Seetal Tourismus jederzeit entgegen. Broschüren zu allen Angeboten stehen bei der Geschäftsstelle aargauSüd impuls gratis zum Abholen bereit.




Das Macher-Team der Erlebnis-Angebote sind: Esther Geissmann (Outdoor-/Naturerlebnis-Fachfrau, Geisshof Gontenschwil, natureexperience.ch), Christine Güttinger (Sozialpädagogin, Beinwil am See, momo-erlebnisse.ch), Yvonne Leutwyler (Bäuerin, Reinach, rigiblickhof.ch) und Barbara Laurent (Marketing-Fachfrau, Beinwil am See) mit konzeptioneller Tourismus-Unterstützung durch Peter Schmidli (Engelberg). Alle Informationen finden Sie auch im Internet bei aargausued.ch und seetal-tourismus.ch

«aargauSüd impuls initiiert und begleitet in Zusammenarbeit mit dem Bund, dem Kanton, der Wirtschaft und der Politik innovative Projekte die den Wirtschaftsstandort stärken». Die Projekte werden im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) von Bund und Kanton unterstützt und sind von den zwölf Verbandsgemeinden aargauSüd impuls getragen.



Finanzen / Laufende Rechnung per 31.12.2014

	Rechnung 2014		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
aargauSüd impuls	347'895.00	347'895.00	280'900.00	280'900.00
Sitzungsgelder Vorstand	31'700.00		22'000.00	
Löhne	120'713.35		86'200.00	
AG-Beiträge AHV,IV,EO,ALV, Verwaltungskosten	9'541.55		11'900.00	
AG-Beiträge an Pensionskassen	10'331.25		7'900.00	
AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2'071.10		1'650.00	
AG-Beiträge an FAK	2'129.50		1'300.00	
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherung	478.95		350.00	
Aus- und Weiterbildung des Personals	568.00		1'500.00	
Personalwerbung	4'279.95			
Büromaterial	1'614.25		5'500.00	
Drucksachen, Publikationen	7'323.15		2'000.00	
Geräte	189.00		1'500.00	
Ver- und Entsorgung	27.55			
Dienstleistungen, Honorare, Erzählal			23'000.00	
Dienstleistungen, Honorare, Allgemein	3'721.15		3'000.00	
Honorare externe Berater, Gutachter etc.	36'380.70		30'000.00	
NRP-Projekte, Dienstleistungen, Honorare	87'550.60		57'800.00	
Informatik-Nutzungsaufwand	599.35		1'000.00	
Miete Büro	18'000.00		18'000.00	
Reisekosten und Spesen	4'875.60		3'000.00	
Planm.Abschr.Mobiline VV allg.Haushalt	2'500.00			
Entschädigungen an Gemeinden	3'300.00		3'300.00	
Rückerstattungen NRP-Projekte		83'000.00		80'000.00
Rückerstattungen, Sponsoren		65'935.15		2'000.00
Zinsen kurzfristige Finanzanlagen				50.00
Mietzinse von gemieteten Liegenschaften		6'000.00		6'000.00
Beiträge von Gemeinden		180'102.00		
Beiträge vom Kanton		13'599.10		13'400.00
Beiträge von Gemeinden				179'450.00
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung		762.75		

	Martin Ackermann Leiter Finanzen Reinach AG	Rechnungsführer
	Michael Del Mese Leiter Finanzen Gontenschwil	Revisor
	Martin Fischer Leiter Finanzen Unterkulm	Revisor

Bilanzprüfung Treuhand Marcel Widmer AG, Neudorfstrasse 4, Reinach AG

Öffentliche Termine 2015

12. März 2015, 19.30 Uhr Burg, Gemeindesaal	Abgeordnetenversammlung aargauSüd impuls
25. Juni 2015, 19.30 Uhr Gontenschwil, Gemeindesaal	Abgeordnetenversammlung aargauSüd impuls

